Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **10 (1915)**

Heft 9: **Das Dach III**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

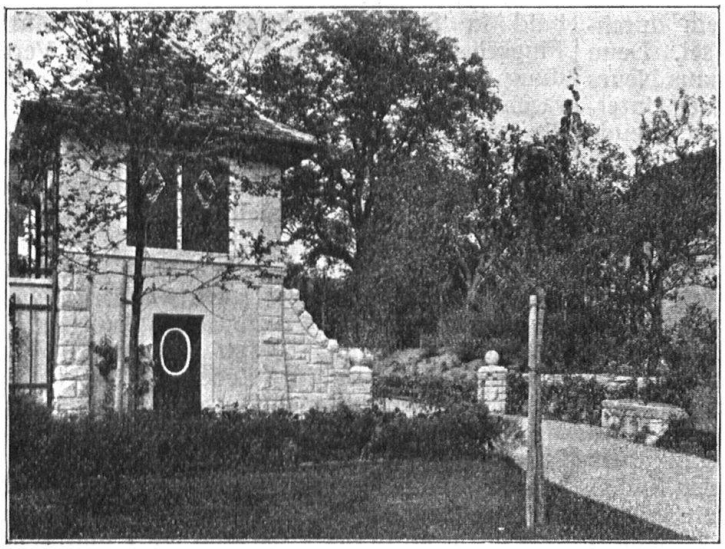
ZUM – AU

Zeitschrift der «Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz»

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque»

Heft 9 – September 1915



Gartenhaus mit Geräteraum

OTTO FRŒBEL'S ERBEN
Gartenarchitekten *Zürich 7*



LICHTDRUCKANSTALT
ALFRED DITISHEIM
BASEL, ELISABETHENSTR. 41
PHOTOGRAPHIE FÜR KUNST, ARCHITEKTUR, WISSENSCHAFT UND INDUSTRIE
TELEPHON No 2094



Die Zahnpflege im Felde

kann oft nicht häufig genug vorgenommen werden. Umso notwendiger ist es dann, nur ein wirklich zuverlässiges Mittel zu verwenden. Die TRYBOL-Zahnpasta genügt den höchsten Anforderungen und wird von Militärärzten warm empfohlen; sie desinfiziert, wirkt bleichend und hinterlässt einen langanhaltenden erfrischenden Geschmack. — Die Tubenpackung ist sehr praktisch; sie nimmt wenig Raum ein und ist allein hygienisch. Die Tryboltube ist emailliert und sieht daher stets sauber und appetitlich aus. Die Pasta fliesst flach aus der Tube. Die TRYBOL-Zahnpasta ist Schweizerfabrikat; eine Tube kostet Fr. 1.— und macht jedem Soldaten Freude.

FRITZ BERNER
ZÜRICH 7
VORNEHME RAUMKUNST.



ZEITSCHRIFTENSCHAU

Zur Gründung der Verkaufsgenossenschaft S. H. S. Als die Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz durch das Basarkomitee auf der Landesausstellung 1914 einen Basar für Reise- und Ausstellungsandenken organisieren liess, da wussten wir alle, die wir mit der Arbeit betraut worden waren, dass das Unternehmen viel Mühe und Sorgen kosten würde und dass ein durchschlagender Erfolg schwer zu erzielen sei. Denn ein solcher Basar bedeutete etwas durchaus Neues für die Schweiz. Wenn wir heute auf unser Unternehmen zurückblicken, so dürfen wir mit Freude sagen, dass das Resultat sowohl in ideeller, als auch namentlich in finanzieller Hinsicht ein recht günstiges und erfreuliches war. Als kürzlich die Genossenschaft H. S. 1914 ihre Schlussitzung abhielt und dabei die Abrechnungen vorgelegt wurden, da zeigte sich, dass der Basar am besten abgeschnitten hatte.

Wir sind uns wohl bewusst, dass trotz der Kontrolle, die wir ausübten, noch manches Stück in den Basar hineingelangte, das als künstlerische Arbeit kaum angesprochen werden konnte. Aber man bedenke, dass auf gewissen Gebieten überhaupt keine anständigen Reiseandenken zu finden waren und dass wir erst auf mühevollen Wegen dazu gelangten, neue Formen, die zweckentsprechend und schön waren, den jeweiligen Fabrikanten oder Gewerbetreibenden zur Herstellung zu empfehlen. Es galt häufig, gegen eine schlechte Überlieferung anzukämpfen, alte Vorurteile zu beseitigen und gegen fade und geschmacklose Waren, die sich vielleicht bis anhin als zügige Artikel bewährt hatten, mit aller Energie Front zu machen. Man bedenke, dass man uns verschiedene Tausende von Reiseandenken zur Begutachtung eingeschickt hatte und dass unter diesen nur wenige hundert zum Verkauf im Basar zugelassen werden konnten. Man kann sich kaum vorstellen, wie einfältig und albern die Gegenstände manchmal waren, die uns vorgelegt wurden. An skifahrende Gemsen und Murmeltiere gewöhnten wir uns langsam, hölzerne Bären, die als Touristen und Bergführer verkleidet wurden, waren für uns keine Seltenheit mehr, auch Bernhardiner, die in allen Grössen und Stellungen, bald in Schirm- und Stockständer, bald als Fingerhutbehälter oder Flaschenpfropfen Verwendung finden sollten, bereiteten uns keine Überraschungen mehr. Völlig ratlos wurden wir erst als man uns einen etwa 2 Meter hohen Dom von Mailand einschickte, der in Wirklichkeit eine Hundehütte war und der als sinniges Reiseandenken verkauft werden sollte. Damit wurde die Sache kritisch!

Diese Erscheinungen geben aber ernstlich zu denken; denn sie beweisen nichts anderes, als dass bei uns in der Schweiz die Bevölkerung gewisser Gegenden manchmal durch verschiedene Generationen hindurch ihr Leben damit verdient, jahraus jahrein solchen Kitsch herzustellen, der die schönen und gediegenen Produkte früherer Hausindustrien verdrängt hat.

Glücklicherweise zeitigte der Basar auch andere, recht erfreuliche Erscheinungen. Er lehrte uns, dass wir wohl in der Lage sind, gute und künstlerische Reiseandenken in genügender Menge im eigenen Lande herzustellen. Wir lernten, teils durch die Wettbewerbe, die wir veranstalteten, teils durch die sonstige Beschickung des Basars, die wir hauptsächlich der regen Mitarbeit unserer Vertrauensmänner zu verdanken hatten, eine grosse Zahl tüchtiger Heimarbeiter, Gewerbetreibender und Künstler kennen, die gerne und

Schweizerische Volksbank

Gegründet 1869 68,815 Mitglieder

Stammkapital und Reserven Fr. 82 Millionen

Basel, Bern, Delsberg, Dietikon, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.

AGENTUREN: Altstetten, Tavannes.

Annahme verzinslicher Gelder
in laufender Rechnung, auf Spar- oder Depositenhefte und gegen Obligationen (Kassascheine).

Gewährung von **Vorschüssen** gegen Sicherheit, in Form von **Krediten** und **Darlehen** oder gegen Wechsel.

Aufbewahrung von Wertschriften — Vermietung von Tresorfächern — Vermögensverwaltungen.

EXLIBRIS empfiehlt die Buch- und Kunstdruckerei
BENTELI A.-G., Bümpliz-Bern.

Lotterie
für ein naturhistorisches Museum in Aarau
Lose à Fr. 1.—
Treffer in bar Fr. 160,000

1 Treffer à Fr. **25,000**
1 Treffer à Fr. **10,000**
2 Treffer à Fr. **5,000**
u. s. w.

Auf 10 Lose 2 Gratislose.
Bei grössern Barbezügen bis 25% Provision.

Ziehung definitiv 18. Nov.

Zu beziehen durch das
Bureau der Museumslotterie Aarau. (Loszentrale Luzern.)